

INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

BESCHLUSSVORLAGE	
V0108/23 öffentlich	Geschäftsführer Frank, Robert, Dr.
	Telefon 97439-300
	Telefax 97439-399
	E-Mail info@invg.de
	Datum 31.01.2023

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	08.02.2023	Entscheidung	
Stadtrat	28.02.2023	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Fahrplanmaßnahmen 2023

Antrag:

Der Aufsichtsrat wolle beschließen:

Der Umsetzung der beschriebenen Fahrplanmaßnahmen

- der Linien 22 und 58 zum 12. September 2023
- sowie der Linie X 90 zum 1. Mai 2023

wird zugestimmt.

Die Beschlussfassung zur Umsetzung der bisher nicht in den Wirtschaftsplänen und der städtischen Finanzplanung berücksichtigten Linie 58 steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Stadtrates zur Bereitstellung der erforderlichen Mittel aus dem städtischen Haushalt.

	ab 12. Sept. 2023		ab
	GJ 2023/24	GJ 2024/25	GJ 2025/26
	TEUR	TEUR	TEUR
Kosten	692	664	664
Förderung	-515	-360	0
erforderliche Mittelbereitstellung städt. Haushalt	177	304	664
	2025	2026	2027

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Robert Frank', written in a cursive style.

Dr. Robert Frank
Geschäftsführer

Sachvortrag:

Die nachfolgend beschriebenen Fahrplanmaßnahmen wurden im Rahmen des Förderprogrammes VGI newMIND angemeldet und als Projekte des Landkreises Eichstätt (Linie 22, Linie X90) bzw. im Rahmen des Angebotsausbaus im Stadtgebiet (Linie 58) in die Förderung aufgenommen.

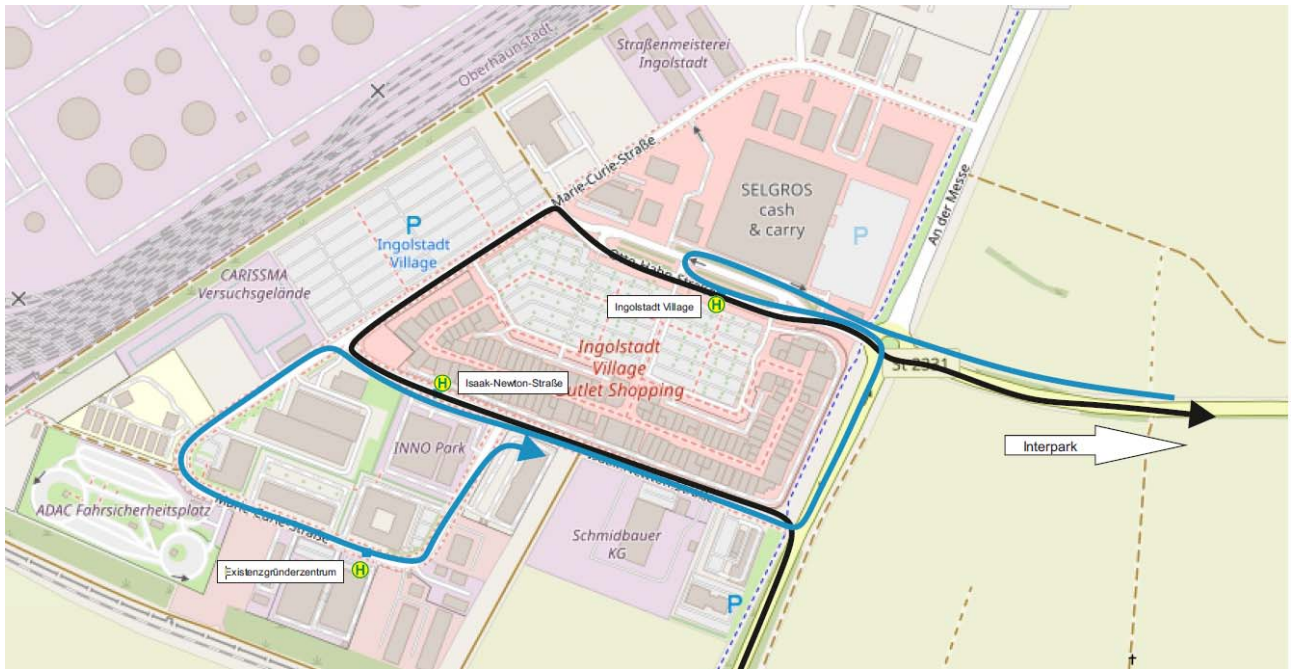
Linie 22 (Umsetzung ab 12.9.2023):

Aktuell wird der Interpark nur von der regionalen Tangentiallinie 9230 zwischen Großmehring und Kösching erschlossen. Die im Interpark ansässigen Firmen haben dringenden Bedarf, ihren Auszubildenden und Mitarbeitern die Möglichkeit zu bieten auch den Nahverkehr (Schiene und Bus) zu nutzen. Mit der Erweiterung der Linie 22 vom Ingolstadt Village zum Interpark soll diesem Bedürfnis entsprochen werden. Damit gibt es erstmals eine direkte Busverbindung von Ingolstadt in den weiter wachsenden Interpark.

Die Linie 22 verkehrt aktuell zwischen Weiherfeld via Hauptbahnhof und Nordbahnhof zum Existenzgründerzentrum im 60-Minuten-Takt. Hier soll nun eine fahrplanmäßige Wendezeit genutzt werden, ohne zusätzlichen Personal- und Fahrzeugaufwand an Werktagen ein bedarfsorientiertes Nahverkehrsangebot für die Mitarbeiter des Interparks zu generieren.

Die jährlichen Kosten der Verlängerung betragen maximal € 93.000,00. Der Landkreis Eichstätt erhält aus dem Förderprogramm VGI newMIND 80 % Zuwendung aus förderfähigen Gesamtkosten. **Das Delta ist vom Landkreis Eichstätt bzw. den Gemeinden zu tragen. Bei dieser Maßnahme fallen für das Stadtgebiet Ingolstadt keine Kosten an, die von der INVG und damit mittelbar von der Stadt Ingolstadt zu tragen wären.**





Linie 58 (Umsetzung ab 12.9.2023):

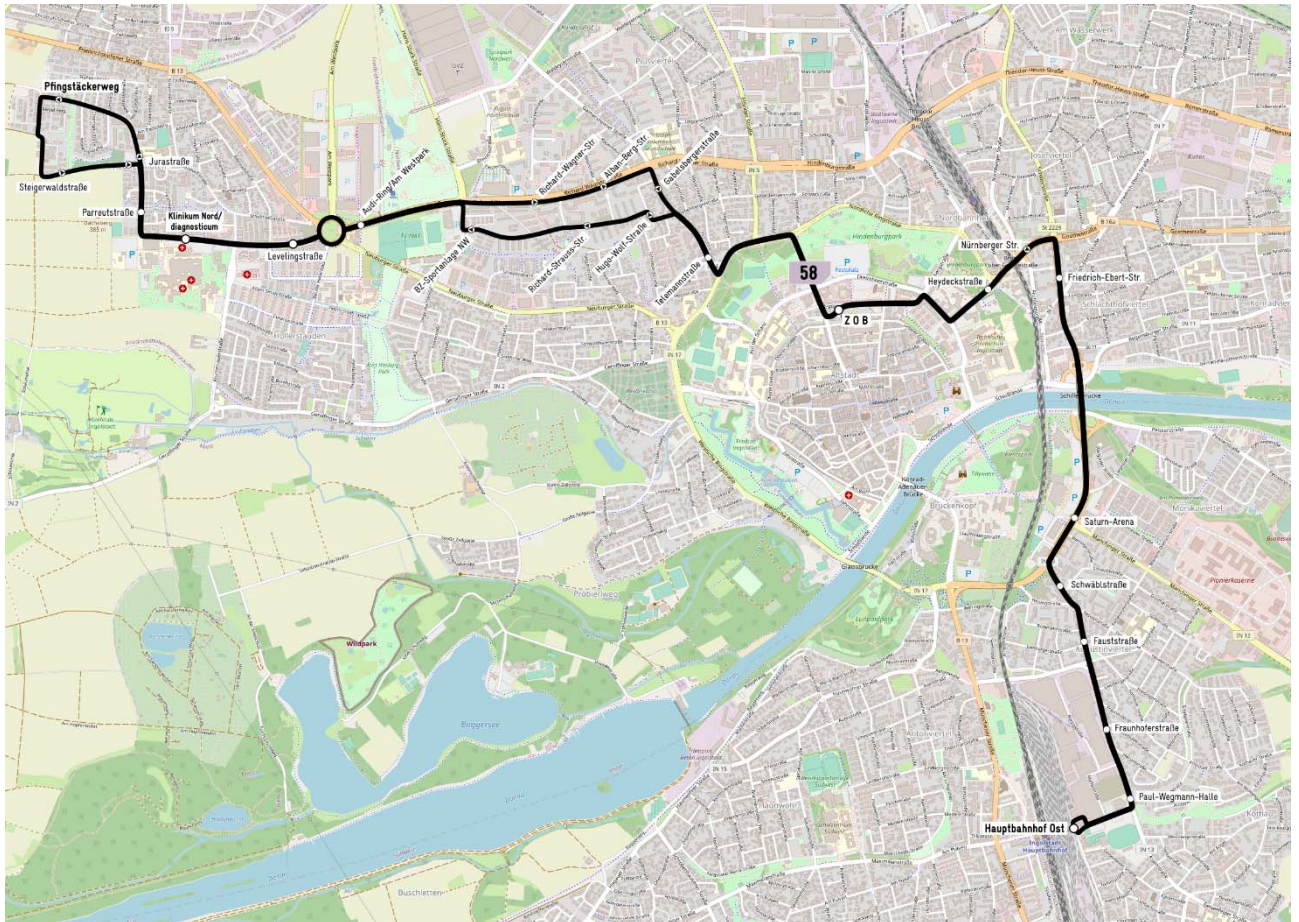
Der Bedarf der Klinikum- und Westpark-Mitarbeiter nach einer besseren und vor allem umsteigefreien Direktverbindung zum Hauptbahnhof soll mit einer Modifizierung der Linie 58 erfüllt werden. Insbesondere soll eine dem Kundenwunsch entsprechende, umsteigefreie Verbindung realisiert werden. Die bisherigen Standzeiten am ZOB werden genutzt, die Verlängerung der Linie 58 zum Hauptbahnhof umzusetzen. Mit gleichzeitiger Anbindung des Südost-Viertels der Stadt werden weitere umsteigefreie Verbindungen zum Hauptbahnhof und zum Klinikum/Westpark geschaffen. Die modifizierte Linie 58 wird im 30-Minutentakt gefahren und erfüllt mit der vorgesehenen Linienführung auch eine abschnittsweise Angebotsverbesserung. Die Linienführung basiert u.a. auf einer Erhebung von Pendlerdaten im Rahmen des VGI newMIND Projektes Wohnortcluster.

Das Klinikum soll künftig mit der Linie 58 über die Omnibushaltestelle Levelingstraße, am Eingang zum Diagnostikum erschlossen werden. Damit entfallen die Stichfahrten in die Krumenauerstraße mit gleichzeitiger Fahrtzeiteinsparung. Die Haltestelle Klinikum in der Krumenauerstraße für die weiteren Busanbindungen wie Linien 59, 60 und 70 bleibt erhalten.

Die jährlichen Kosten der Verlängerung betragen voraussichtlich € 664.000,00. Die Stadtbus Ingolstadt GmbH erhält aus dem **Förderprogramm VGI newMIND grundsätzlich 80 % Zuwendungen bis Ende 2024.** Diese neue Fahrplanmaßnahme ist hinsichtlich ihres Finanzbedarfs bislang nicht im Wirtschaftsplan und nicht in der Finanzplanung der Stadt Ingolstadt abgebildet:

Bezogen auf das Geschäftsjahr stellt sich der Finanzbedarf für die Vergütung der von der Stadtbus Ingolstadt GmbH zu erbringenden Verkehrsleistung wie folgt dar:

	ab 12. Sept. 2023	ab	
	GJ 2023/24	GJ 2024/25	GJ 2025/26
	TEUR	TEUR	TEUR
Kosten	692	664	664
Förderung	-515	-360	0
an SBI zu leistende Vergütung	177	304	664
aus städtischem Haushalt	2025	2026	2027



Linie X 90 (Umsetzung ab 1.5.2023):

Im Rahmen der Arbeiten zum Nahverkehrsplan 2018/2019 im Landkreis Eichstätt wurde der Wunsch der Bürgermeister der Gemeinden Altmannstein, Mindelstetten und Oberdolling geäußert, eine Schnellbusverbindung für Pendler zum Regionalzentrum Ingolstadt einzurichten.

Die aktuellen Verkehre sind auf das Stadtzentrum von Ingolstadt ausgerichtet und dienen überwiegend der Anbindung des Schulstandortes Ingolstadt. Die Verbindungen sind weder an das Audi-Werksgelände angebunden noch für Berufspendler wegen der langen Fahrzeiten eine echte Alternative zum MIV.

Für eine verbesserte Erschließung des nordöstlichen Einzugsbereiches von Ingolstadt an das Regionalzentrum und wichtige dort gelegene Arbeitsplatzstandorte wurde daraufhin eine Konzeption einer neuen, direkten Verbindung in Form einer Schnellbuslinie erarbeitet.

Mit Einführung dieser Schnellbuslinie soll eine attraktive Alternative zur Pkw-Nutzung vor allem für Pendlerinnen und Pendler mit dem Ziel Interpark, Ingolstadt-Nord mit vielfältigen Anbindungen an den Zugverkehr bzw. weiteren Buslinien in Richtung Innenstadt, Stadtwerke, Continental und insbes. dem Audi-Werk geschaffen werden. Mit Audi ist dort der größte Arbeitgeber der Region ansässig, sodass sich hieraus die Notwendigkeit ergibt, den Fahrplan entsprechend der Arbeitszeiten des Unternehmens abzustimmen. Aus den genannten Gemeinden im Untersuchungsraum pendeln insgesamt knapp 2.000 Menschen zu Audi. Darüber hinaus sind kurze Übergangszeiten zum SPNV am Nordbahnhof in Ingolstadt wünschenswert, um weitere Fahrgastpotentiale aus dem Landkreis generieren zu können. Die Linie X 90 fährt bedarfsorientiert an die Schichtzeiten der großen Unternehmen entlang der Linienführung.

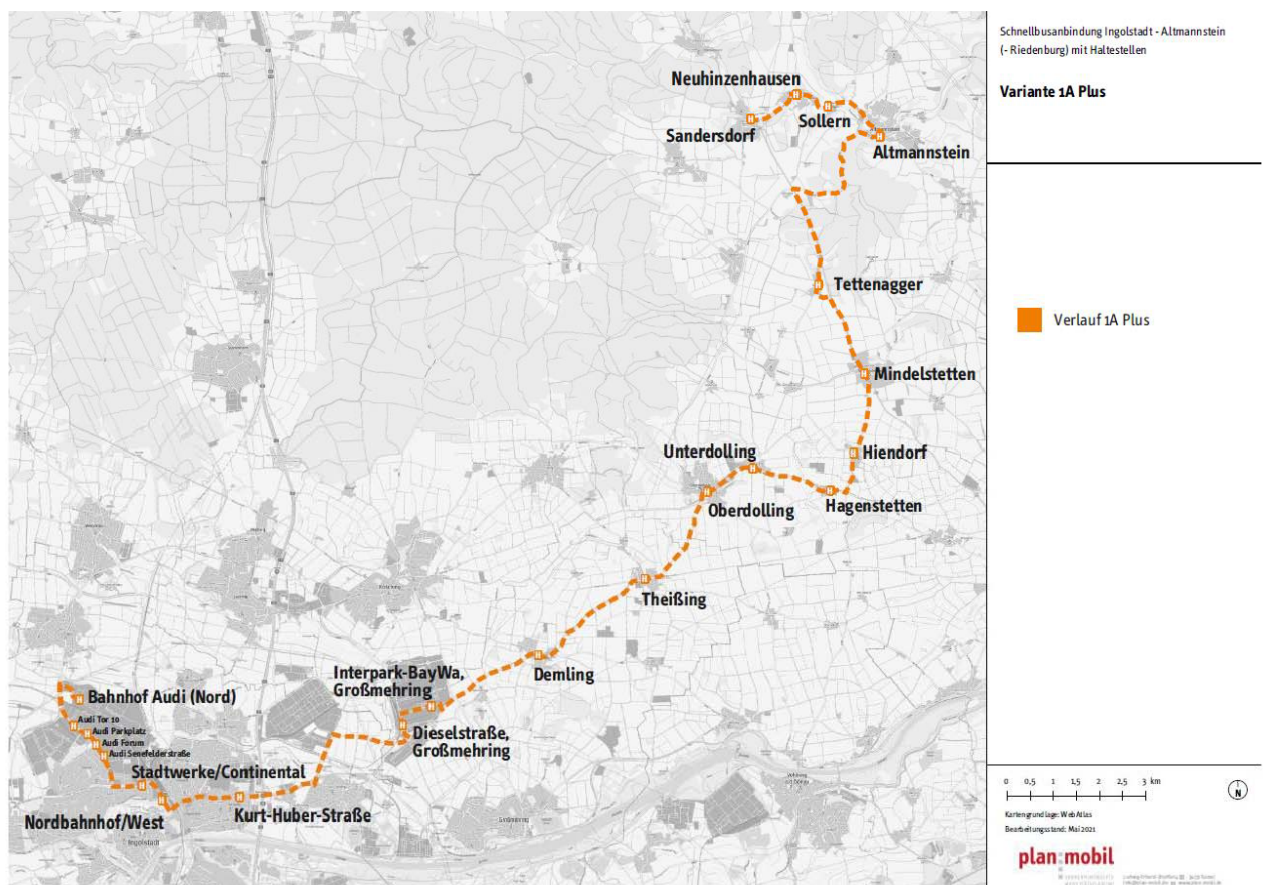
Die genannten Gemeinden und die Stadt Ingolstadt werden durch diese Verkehrsdienste individualverkehrlich entlastet.

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Nutzungsverhalten des ÖPNV war eine Einführung dieses neuen Angebotes in den Jahren 2020 bis 2022 nicht sinnvoll und zunächst eine Normalisierung der Gesamtsituation abzuwarten.

Während dieses Zeitraumes wurde das Projekt begleitend beim Bundesförderprogramm „Modellprojekte ÖPNV“ angemeldet. Angesichts der erfolgreichen VGI newMIND-Bewerbung und der damit einhergehenden Förderung mit bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Kosten sowie einer Entspannung der Corona-Situation konnten nun in letzten Monaten die notwendigen Maßnahmen ergriffen und intensiviert werden, um eine zeitnahe Realisierung zu ermöglichen.

Aus dem Förderprogramm VGI newMIND (UM 2) werden von den förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von € 540.000,00 80 % als Zuschuss bis einschließlich 31. Dezember 2024 erstattet.

Linienführung: Altmannstein – Mindelstetten – Oberdolling – Ingolstadt - AUDI



Die den ursprünglichen Gesamtkostenansatz übersteigenden Kosten können voraussichtlich nach Abstimmung mit dem Fördergeber aus der VGI newMIND Untermaßnahme 13 „Erweiterung der Linie 59“ durch Mittelumwidmung kompensiert werden (schriftliche Zusage steht noch aus). Das verbleibende Delta in Höhe von € 65.000,00 (2023) und € 86.000,00 (2024) entfällt anteilig auf die Stadt Ingolstadt/INVG und auf vier Gemeinden des Landkreises Eichstätt. **Die Stadt Ingolstadt/INVG wird dabei vorbehaltlich der Indexerhöhung mit ca. € 15.000,00 (Mai – Dezember 2023) und ca. € 24.000,00 (KJ 2024) beteiligt.**

Zusammenfassung:

Mit den drei vorgeschlagenen Taktmaßnahmen kann auch in 2023 der Ausbau des städtischen ÖPNV weiter vorangetrieben werden. Zugleich wird die regionale Kooperation mit den Landkreisen gestärkt, die neue Expressbuslinie X 90 hat großes Potenzial, bisherige Autopendler in den ÖPNV zu holen. Mit der Verlängerung der Linie 22 können erstmals Ingolstädter umsteigefrei mit dem Bus in den Interpark fahren. Die Verlängerung der Linie 58 zum Hauptbahnhof-Ostseite schafft eine seit langem geforderte direkte Verbindung zum Klinikum und bietet für alle Zugpendler eine deutliche Verbesserung.

Nach Auslaufen der VGI newMIND Förderung zum 31.12.2024 muss der Aufgaben- bzw. Kostenträger Landkreis Eichstätt über die Weiterführung der Finanzierungsvereinbarung zur Linie 22 und die Fortführung der Linie X90 entscheiden. Im Falle einer Fortführung der Linien entstehen anteilige Kosten für die Stadt Ingolstadt/INVG in Höhe von ca. € 36.000,00 pro Jahr.

Bei der Linie 58 liegt die Aufgabenträgerschaft bei der Stadt Ingolstadt/INVG. Eine Fortführung über den 31.12.2024 hinaus ohne Förderung führt zu Kosten in Höhe von ca. € 664.000,00. Im Falle des Gewinns von Neukunden für den ÖPNV kann ein Teil durch zusätzliche Erlöse kompensiert werden.

Die Geschäftsführung wird über die Akzeptanz des verbesserten Angebots dem Aufsichtsrat berichten.